



Irritationen

“Da müssen Sie die anderen irritieren, wenn Sie eine Veränderung erreichen wollen.”

Und das soll gut sein? Das irritiert mich jetzt erstmal irgendwie selbst...

“Wenn Sie nicht irritieren, wenn Sie einfach alles so wie immer machen, warum sollten die anderen denn dann etwas anders machen? Dann läuft es doch auch für die so wie immer!”

Ok, also irritieren... Wenn mal wieder niemand bei der Arbeit die Aufgabe übernehmen will, nicht gleich so wie sonst sagen: na gut, dann mach das eben ich. Wenn mal wieder die Kolleginnen über den Chef herziehen und ich mitmachen soll, ihnen sagen, dass ich ihn ganz sympathisch finde, aber sie mir gerne sachlich sagen können, was sie stört. Wenn mal wieder meine Gedanken über all das kreisen, was ich nicht kann, mich vor den Spiegel stellen und mir sagen, worin ich so richtig gut bin.

Irritieren: mich selbst und die anderen - auf dass aus Irritationen etwas Neues und Wunderbares entstehen kann!

Auch Jesus hat irritiert:

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. (Joh 8, 7)

Und damit die gewohnten Verhaltensweisen durchbrochen.



**Lassen auch wir uns dazu einladen,
zu irritieren und uns irritieren zu lassen,
sodass etwas Wunderbares
und Neues entstehen kann!**